

# HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

MAGAZIN FÜR DEN HOLZBEREICH



## SIMULATION

NEUES KOMPETENZFELD



## TERRASSEN

RICHTIGE WARTUNG



## MORGENFENSTER

REVOLUTIONÄRE  
PROTOTYPEN



## STADT- ENTWICKLUNG

INTERVIEW MIT PROF.  
ARDESHIR MAHDAVI



# FRÜHJAHRSPUTZ

ZUM START DER OUTDOORSAISON FREUEN SICH AUCH HOLZTERRASSEN ÜBER AUFMERKSAMKEIT

CLAUDIA KOCH, FLORIAN TSCHERNE

Die Holzforschung Austria schließt im Frühjahr ein dreijähriges Forschungsprojekt zu Terrassen aus Holz ab. Das Projekt wurde von neun Unternehmen und drei Verbänden unterstützt und von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Neben bislang unbeantwortete Fragen hinsichtlich Grundkonstruktion und Rutschverhalten wurden die Themen Instandhaltung, Reinigung und Pflege bearbeitet.

Die beste Zeit, um eine Holzterrasse gründlich zu reinigen bzw. nachzupflegen, ist das Frühjahr. Der herbstliche Laubfall ist vorbei, der letzte Schnee geschmolzen, eine trockenere Zeit steht vor der Tür. Zunächst muss die Terrasse frei geräumt werden.

Im nächsten Schritt sind Verschmutzungen zu entfernen. Laub und andere biogene Materialien halten Feuchtigkeit am Holz und werden so zu Feuchtestern, die Fäulnis begünstigen können. Zudem werden sie über kurz oder lang zu Erde, wodurch die Beanspruchung des Holzes drastisch verschärft wird. Besonderes Augenmerk ist auf alle

für die Wasserableitung erforderlichen Öffnungen zu legen, das betrifft die Fugen zwischen den Belagsbrettern, Rinnen und Abläufe

sowie Fugen zu anschließenden Wänden. Nicht zu vergessen ist der Raum unter der Terrasse. Insbesondere bei geringen Aufbauhöhen wird auch hier eine regelmäßige Reinigung dringend empfohlen. Dies ist in der Praxis nur bei demontierbaren Belägen möglich.

In dem laufenden Forschungsprojekt wurde die Wirkung unterschiedlicher Reinigungsmethoden für Holzterrassen eingehend untersucht. In der Praxis wird oft auch bei Holzoberflächen ein bereits im Haushalt vorhandener Hochdruckreiniger eingesetzt. Bei dieser Reinigungsmethode ist auf einen besonders vorsichtigen Umgang zu achten, vor allem auf den entsprechenden Wasserdruck und den richtigen Abstand der Düse von der Holzoberfläche. Bei zu geringem Abstand kann es zu einem Herausreißen

der Holzfasern aus der Oberfläche kommen, was eine sehr raue und auch unansehnliche Holzoberfläche zur Folge haben kann. Eine zeitsparende und sehr saubere Reinigungsmethode ist bei unbeschichteten Holzterrassen die Anwendung von speziellen Terrassenreinigungs-Bürstmaschinen. Diese arbeiten in der Regel mit gegenläufig rotierenden Bürstwalzen, mit denen ein schonender Abtrag des Biofilmbelages sowie loser Holzteile gelingt. Oft wird zudem, im Gegensatz zu anderen Reinigungsmethoden, das abgetragene Material vom Gerät aufgenommen, sodass es zu keinen Ablagerungen der gelösten Verschmutzungen im Bereich der Wasserableitung bzw. unter der Terrasse kommt. Versuche im gegenständlichen Forschungsprojekt zeigten, dass im Vergleich mit verschiedenen Hochdruckreinigungsverfahren (Kaltwasser, Heißwasser, Dampf, Flächenreiniger) der Einsatz einer Bürstmaschine in deutlich kürzerer Zeit ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis liefert. Bei kleinen Flächen kann auch durch Reinigen mit Wasser und einer groben Handbürste mit überschaubarem Zeitaufwand ein herzeigbares Ergebnis erzielt werden. Die Verwendung von sogenannten Entgrauern, meist auf Oxalsäurebasis, verstärkt den Reinigungseffekt deutlich, eine langfristige Wirkung dieser „Aufheller“ ist jedoch nicht zu erwarten.

Geölte Terrassenoberflächen müssen regelmäßig mit einem Wartungsanstrich versehen werden, wenn man einen gleichmäßigen Farbton auf Dauer erhalten möchte. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass das Wartungsintervall neben der Beanspruchung (Exposition, Begehung) sehr stark vom verwendeten Beschichtungsprodukt abhängt. In der Regel lassen sich auch bereits stärker abgewitterte geölte Oberflächen durch eine entsprechende Reinigung und einen neuerlichen Auftrag des Öls wieder in einen ansprechenden Zustand bringen. Dabei sollten die Wartungsempfehlungen des Herstellers des ursprünglich verwendeten Öls beachtet werden.

Nach Projektabschluss werden die Forschungserkenntnisse für eine neue Auflage der Terrassenbroschüre in anwenderorientierter Form aufbereitet. Mit einer Veröffentlichung ist in der zweiten Jahreshälfte 2020 zu rechnen.



Reinigung einer stark verschmutzten Holzterrasse mit einer Bürstmaschine.

## KONTAKT

DI Florian Tscherne  
Tel. 01/798 26 23-15  
f.tscherne@holzforschung.at